



Hallo,

Ich bin Tyll und ich arbeite als Inklusions-Manager Sport im Kreissportverband Nordfriesland.

Die Sportjugend Nordfriesland veranstaltet jedes Jahr die Kinder-Olympiade, die seit vielen Jahren auch inklusiv und sogar mit dem Rollstuhl absolvierbar ist. Bei der Olympiade treten Jungen und Mädchen aus unterschiedlichen Altersgruppen in einem Parcours gegeneinander an, erst in den Vereinen und beim großen Finale dann zusammen.





Das Besondere: Der Rolliparcours ist auch für Kinder und Jugendliche geeignet, die im Alltag nicht im Rollstuhl sitzen! Denn Inklusion heißt für die Sportjugend und den Kreissportverband, dass alle sich auf Augenhöhe begegnen, zusammen Spaß haben und gemeinsam antreten.

Kinder und Jugendliche, die bei der Kinderolympiade zum ersten Mal in einem Rollstuhl sitzen, machen das Finale für alle Kinder bunter. Sie können dabei den Rollstuhl als Sportgerät und als Möglichmacher kennenlernen, der Grenzen überwinden kann und der Mobilität schenkt. Ein Rollstuhl muss kein Hindernis und keine Einschränkung sein, auch, wenn manche Stationen des Parcours an echte Hürden im Alltag erinnern, an Bordsteine zum Beispiel, die man mit einem Rolli nicht so gut hinaufkommt. Dass die geübten Rollikinder dies problemlos meistern, zeigt eben auch, dass es Fähigkeiten braucht, um einen Rolli zu fahren.

Und zum Glück müssen im Alltag nur selten Wippen überwunden werden, diese bleiben zum Glück nur eine spannende Challenge im Parcours, für alle, eben echt inklusiv.

*Tyll Reinisch, Inklusions-Manager Sport im Kreissportverband Nordfriesland*

